

NATURSCHUTZOBJEKTE

- 1 Ried bei Rätich Regional BLN
685.3/268.45 0.5 ha 440 m. ü. M.
- Sumpfschilfried. Nordrand sehr stark verbuscht.
- Scharfkantige Segge, Gilbweiderich, Blutweiderich, Münze.
- Ziel
Erhalten als Biotop im Komplex Irchel-West.
- Massnahmen
Alljährlicher Streueschnitt.
- 2 Riedflächen im Tobel Regional BLN
685.3/268.45 0.7 ha 450 m. ü. M.
- Verschiedene Hangriedflächen. Die zwei grössten oberhalb der Strasse mit gut erhaltenen Kleinseggen- und Pfeifengrasbeständen. Zahlreiche geschützte Pflanzen.
- Sumpfschilfried, Spierstaudenried, Schachtelhalmquellflur, Kleinseggenried, mit Davallsegge, Pfeifengraswiese mit Kleinseggen, trockene Ausbildung von Pfeifengraswiese.
- Akelei, Orchideen, Breitblättriges Wollgras, Flockenblume, Gilbweiderich, Schilf.
- Ziel
Erhalten als Biotop im Komplex Irchel sowie im besonderen als Standort seltener und geschützter Pflanzen.
- Massnahmen
Alljährlicher Streueschnitt.

3

Stockrütiriet

685.05/268.1

0.4 ha

420 m. ü. M.

Regional BLN

Grösseres Knotenbinsenried, daneben reiche Glatthaferwiese. Beginnende Verbuschung.

Breitblättriges Wollgras, Orchideen, Wiesen-Glockenblume, Gilbweiderich, Spierstaude, Kopfbirse.

Ziel

Erhalten als Biotop im Komplex Irchel-West.

Massnahmen

Alljährlicher Schnitt des Hochstaudenrieds.

4

Ried unter der Hochwacht (Sibilen)

685.7/268.2

0.3 ha

560 m. ü. M.

Regional BLN

Waldriedrest mit Pfeifengraswiese und Spierstaudenried.

Sumpfwurzel, Kohldistel

Ziel

Erhalten als Biotop im Komplex Irchel-West.

Massnahmen

Alljährlicher Streueschnitt

5

Ried im Leh

685.1/267.8

0.7 ha

470 m. ü. M.

Regional BLN

Stark verschilfte und verbuschte Hangriedparzellen.

Sumpfschilfriet und Schachtelhalmquellflur.

Ziel

Erhalten als Feuchtstandort im Komplex Irchel-West.

Massnahmen

Schnitt alle 2 Jahre. Errichtung eines kleinen Weihers als Biotop für Amphibien und andere Wassertiere.

FREIENSTEIN - TEUFEN

- 6 Ried nördlich Reit Regional BLN
684.8/267.85 0,2 ha 400 m.ü.M.
Stark bedrängte Sumpfschilffläche. Hochstaudenflur und Gebüsch-
gruppe.
Ziel:
Erhalten als Feuchtstandort im Komplex Irchel-West.
Massnahmen:
Alljährlicher Streuschnitt.
- 7 Weiher im Junkerental Regional BLN
685.72/267.0 0,3 ha 460 m.ü.M.
Stauweiher mit Schilf und Gross-Seggen. Daneben noch Tümpel.
Amphibienstützpunkt.
Grasfrosch, Erdkröte (einziger nennenswerter Laichplatz der Erd-
kröte in der Gemeinde), Geburtshelferkröte (einziger Standort in
der Gemeinde).
Ziel:
Erhalten des ökologisch bedeutungsvollen Amphibien-Fortpflanzungs-
biotops sowie als landschaftlich bereicherndes Element.
Massnahmen:
Aufkommenlassen von Verlandungszonen.
- 8 Lehmgrube hinter Schloss Regional BLN
685.73/266.45 0,2 ha 470 m.ü.M.
Steiler Mergelhang, teilweise verbuscht. Pfeifengraswiese mit
eingestreuten Föhren. Weidengebüsche und Birken. Schilfbestände.
Neuer Weiher. Amphibienstützpunkt.
Fitis, Girlitz.
Grasfrosch, Unke, Bergmolch.
Ziel:
Erhaltung der Biotopvielfalt.
Massnahmen:
Alljährlicher Streuschnitt. Föhrenbestand wachsen lassen, evtl.
gelegentlich etwas auslichten. Fichtenpflanzung entfernen.

FREIENSTEIN-TEUFEN

- (11) Ziel:
Erhalten als Refugium gefährdeter Pflanzen im Komplex Irchel-West.
- Massnahmen:
Extensive Beweidung oder Schnitt im Sommer. Wald schonungsvoll auslichten.
- 12 Trockenstandort Leh Regional BLN
685.25/267.9 500 m.ü.M.
Trockenwiese entlang Waldrand mit zahlreichen geschützten und seltenen Pflanzen:
Aestige Graslilie, Wundklee, Hügel-Waldmeister, Ochsenauge, Rapunzel-Glockenblume, Sonnenröschen, Kriechende Hauhechel, Thymian, Rauhaariges Veilchen, Gemeine Kreuzblume.
- Ziel:
Unversehrte Erhaltung des artenreichen Trockenstandortes als Refugium für gefährdete Pflanzen im Komplex Irchel-West.
- Massnahmen:
Schnitt im Sommer.
- 13 Trockenstandort Allmattstrasse Regional BLN
685.5/267.6
Lichter Wald mit Küchenschelle.
- Ziel:
Erhalten als Biotop im Komplex Irchel-West.
- Massnahmen:
Bisherige Waldbewirtschaftung beibehalten.
- 14 Sandsteingrube Oberteufen (Talgrueb) Regional BLN
685.45/267.48 0,5 ha 540 m.ü.M.
In der Sandgrube ist ein ausserordentlich schönes Profil durch die Obere Süsswassermolasse freigelegt. Es gibt einen besonders guten Einblick in die klimatischen und paläogeographischen Verhältnisse dieser Epoche. Kahle Sandsteinwände und -flächen. Trockenrasen. Geschützte und seltene Pflanzen. Seltene Insektenarten, v.a. Hymenopteren.

FREIENSTEIN-TEUFEN

- (14) Wundklee, Zypressen-Wolfsmilch, Küchenschelle, Tauben-Skabiöse.
Uferschwalbe (bis vor kurzem noch eine Kolonie), Goldammer.

Ziel:

Uneingeschränkte Erhaltung als biologisch sehr reichhaltigen
Trockenstandort und geologisches Anschauungsobjekt.

Massnahmen:

Schnitt im Sommer. Büsche entfernen.
Wiederherrichten einer frischen senkrechten Brutwand für Ufer-
schwalben.

- 15 Trockenstandort Rebacker Regional BLN

685.75/267.45

530 m.ü.M.

Wiesenbord am Waldrand mit schlecht gepflegtem Trockenrasen.
Einige seltene Pflanzen:

Rapunzel-Glockenblume, Tausendguldenkraut, Grosse Brunelle.

Ziel:

Erhalten als Biotop im Komplex Irchel-West: Gewährleistung des
Fortbestandes gefährdeter Pflanzenarten.

Massnahmen:

Schnitt im Sommer.

- 16 Trockenstandort Talgrueb Regional BLN

685.75/267.32

500 m.ü.M.

Zielhang des Schiess-Standes mit wechseltrockenem Rasen. Einige
seltene, teils geschützte Pflanzen:

Berg-Aster, Hügel-Waldmeister, Skabiosen-Flockenblume, Tauben-
Skabiöse, Mauerpfeffer.

Ziel:

Erhalten des für den Fortbestand gefährdeter Pflanzen trockener
Standorte bedeutungsvollen Biotops im Komplex Irchel.

Massnahmen:

Schnitt im Herbst.

FREIENSTEIN-TEUFEN

- 17 Trockenstandort Charliwis Regional BLN
685.05/267.52 480 m.ü.M.
Abhang zwischen Rebhang und Baumgruppe mit wechsell trockenem Rasen. Einige geschützte und seltene Pflanzen:
Bitterling, Ochsenauge, Kriechende Hauhechel, Tauben-Skabiose, Rauhaariges Veilchen, Tausendguldenkraut.
Ziel:
Erhalten als Stützpunkt für gefährdete Pflanzen im Komplex Irchel.
Massnahmen:
Schnitt im Herbst.
- 18 Trockenstandort Langen Regional BLN
685.60/266.85 480 m.ü.M.
Böschung zwischen Zick-Zack-Weg mit Trockenrasen. Geschützte und seltene Pflanzen:
Wundklee, Berg-Aster, Ochsenauge, Dornige Hauhechel, Mauerpfeffer.
Ziel:
Erhalten des Trockenstandortes im Komplex Irchel.
Massnahmen:
Schnitt im Herbst.
- 19 Trockenstandort östlich Langen Regional BLN
685.55/266.85 480 m.ü.M.
Wiesebord mit Trockenrasen und einigen geschützten und seltenen Pflanzen:
Aestige Graslilie, Wundklee, Berg-Aster, Rindsauge, Sonnenröschen, Kriechende Hauhechel, Frühlings-Schlüsselblume, Falscher Mauerpfeffer.
Ziel:
Erhalten des floristisch sehr reichhaltigen Trockenstandortes im Komplex Irchel.
Massnahmen:
Schnitt im Herbst.

FREIENSTEIN-TEUFEN

- 20 Trockenstandort Tüfenbach Regional BLN
685.4/266.65 410 m.ü.M.
Steiles verbrachtes Wiesenbord mit Trockenrasen. Einige geschützte und seltene Pflanzen:
Rapunzel-Glockenblume, Golddistel, Tauben-Skabiöse, Scharfes Berufkraut, Gemeines Habichtskraut, Thymian.
Ziel:
Erhaltung des botanisch reichhaltigen Trockenstandortes im Komplex Irchel durch zweckmässige Pflege.
Massnahmen:
Alljährlicher Schnitt im Herbst.
- 21 Trockenstandort Rotlauben Regional BLN
Wiese zwischen Rebberg und Waldrand. Trockenrasen mit einigen seltenen Pflanzen:
Gemeiner Dost, Kleine Bibernelle, Wiesensalbei, Rauhaariges Veilchen.
Ziel:
Erhalten als Biotop im Komplex Irchel.
Massnahmen:
Schnitt im Sommer. Keine Beweidung.
- 22 Trockenstandort Rebberg Regional BLN
686.02/266.2 500 m.ü.M.
Trockener Föhren-Buchenwald mit mehreren geschützten und seltenen Trockenrasen-Pflanzen:
Grosse Graslilie, Ochsenauge, Dolden-Margerite, Seidelbast, Orchideen, Immenblatt, Dornige Hauhechel, Echter Gamander, Küchenschelle, Berg-Haarstrang.
Ziel:
Erhalten des floristisch ausserordentlich reichhaltigen Standortes im Komplex Irchel. Erhalten des lichten Waldbestandes.
Massnahmen:
Gelegentliches Auslichten. Kein Einpflanzen von standortsfremden Gehölzen.

FREIENSTEIN-TEUFEN

- 23 Trockenstandort Rotlaube Regional BLN
686.0/266.1 460 m.ü.M.
Südhang mit seltenen, z.T. geschützten Pflanzen.
Küchenschelle.
Ziel:
Erhalten als Standort gefährdeter Pflanzen im Komplex Irchel.
Massnahmen:
Extensive Bewirtschaftung.
- 24 Trockenstandort Ruine Freienstein Regional BLN
686.4/265.4 460 m.ü.M.
Stark beweideter Hang mit Trockenrasen.
Standort seltener Pflanzen:
Carex verna, Sonnenröschen, Tauben-Skabiöse, Fettkraut, Auf-
rechter Ziest.
Ziel:
Erhaltung des Biotops für gefährdete Pflanzen.
Massnahmen:
Schnitt im Sommer, Keine Beweidung.
- 25 Trockenstandort Summerhaldenweg Regional BLN
686.7/265.15 400 m.ü.M.
SW-exponierter Hang mit kleinem Trockenrasen am Waldrand.
Küchenschelle.
Ziel:
Erhalten des Biotops.
Massnahmen:
Extensive Bewirtschaftung.

FREIENSTEIN-TEUFEN

26 Trockenstandort Ruedi Regional BLN

687.37/265.62

505 m.ü.M.

Wiesenbord zwischen Strasse und Waldrand mit wechsell trockenem Rasen. Geschützte und seltene Pflanzen:

Ochsenauge, Bergsegge, Tauben-Skabiose, Echtes Labkraut, Habichtskraut, Kleine Bibernelle, Hufeisenklee.

Ziel:

Erhalten des floristisch reichhaltigen Standortes.

Massnahmen:

Schnitt im Sommer.

27 Ried und Trockenstandort Talhof/Rebacher Regional BLN

686.05/267.44

0,3 ha

500 m.ü.M.

Verschilftes Hangried mit neuem Teich, daneben Baumgruppe und anschliessend reichhaltiger Trockenrasen.

Ochsenauge, Skabiosen-Flockenblume, Tauben-Skabiose, Schlawe Segge, Flatterbinse, Schilf, Armleuchteralge.

Ziel:

Erhalten als Stützpunkt für gefährdete Pflanzen.

Massnahmen:

Schnitt des Trockenrasens jedes Jahr, Schnitt des Riedes alle zwei Jahre.

FREIENSTEIN-TEUFEN

LANDSCHAFTSSCHUTZOBJEKTE

101

Rhein-Tössegg

Kantonal BLN

(zus. mit Rorbas und Eglisau)
(siehe auch Naturschutzobjekte)

Infolge der tiefen Einschnitte der Töss und des Rheins kann im Gebiet Tössegg sehr schön die geologische Geschichte des nördl. Kantons vom Tertiär bis ins Quartär verfolgt werden. Ein besonders schönes Profil ist durch die grosse Felswand bei der Tössmündung freigelegt. An dieser 50 m mächtigen Wand lassen sich folgende drei Hauptschichten unterscheiden:

- Der unterste Teil wird durch die Untere Süsswassermolasse gebildet, die hier aus graubraunen, weichen Sandsteinen und grünen sowie rötlichen Regenbogenmergeln besteht.
- Darüber folgen die graubraunen Sande der Oberen Meeresmolasse. Die relativ gut verfestigten Sande bilden mit einer Mächtigkeit von 30 m den Hauptteil der Felswand.
- Die obersten 5 m der Felswand sind weiche, schlecht zementierte gelblich-braune Glimmersande der Oberen Süsswassermolasse.

Neben dem Tertiär findet man an der Tössegg auch ausgesprochen schöne Quartäraufschlüsse. Auf beiden Seiten der Tössmündung sind vollständig erhaltene würmeiszeitliche Schotterterrassen ausgebildet.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung der Molassesandstein-Felswände, als exemplarisch schöne und geologisch ausserordentlich bedeutungsvolle Aufschlüsse sowie der vollständig erhaltenen Schotterterrassen. Ebenso ist der unterste Abschnitt der Töss in seiner Unberührtheit zu belassen.

Massnahmen:

Keine beeinträchtigenden Bauten, Geländeänderungen oder Bachkorrekturen.

Ein Teil der grossen Kiesgrube ist als Aufschluss des Niederter-rassenschotter offen zu halten.

FREIENSTEIN-TEUFEN

102

Tösslauf

Kantonal

(zus. mit Rorbas, Embrach und Dättlikon)
(siehe auch weitere Landschaftsschutzobjekte)

685.2/266.0 ca. 65 km Länge 350 m.ü.M.

20 bis 50 m breiter Fluss, z.T. tief in die Sandsteine der Oberen Meeresmolasse eingeschnitten, am Ufer verbreitet Kiesbänke und schmaler Auenwaldsaum.

Vielfältige Lebensgemeinschaften. Zahlreiche seltene Vogelarten.

Rotmilan, Schwarzmilan, Eisvogel, Grauspecht, Bergstelze, Wasseramsel, Pirol, Teichhuhn, Goldammer, Graureiher.

Gäste: Krickente, Flussuferläufer.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung der grossartigen Flusslandschaft mit ihren mannigfaltigen ökologischen Nischen und entsprechend artenreichen Tierwelt.

Massnahmen:

Keine beeinträchtigenden Eingriffe irgendwelcher Art.

103

Irchel

Kantonal BLN

(siehe Einzellandschaftsschutzobjekte und auch Naturschutzobjekte)
(zus. mit Rorbas, Dättlikon, Neftenbach, Buch a.I., Berg a.I.)

Das Gipfelplateau des Irchels stellt in seiner vollständigen Erhaltung über ein grösseres Gebiet hinweg eine der schönsten Ablagerungsflächen des Höheren Deckenschotter der Schweiz dar. Es ist das grösste zusammenhängende derartige Vorkommen im Kanton Zürich. Es handelt sich dabei um randglaziale Ablagerungen des risseiszeitlichen Gletschers. Durch das Abschmelzen des Eises an der Gletscherzunge wurden riesige Wassermengen frei, die am Gletschergrund und längs den Seitenmoränen als mächtige Schmelzwasserströme abflossen. Dabei rissen sie das durch den Dauerfrost aufbereitete Gesteinsmaterial sowie Teile der Grund- und Obermoränen mit sich. Sobald das Gefälle sank, erfolgte eine Ablagerung des Transportgutes nach einer gesetzmässigen Sortierung, die heute noch in den Aufschlüssen zu erkennen ist.

Bedeutungsvoll sind auch die unter dem Deckenschotter liegenden Molassehänge. Hier spielen sich die Hangformungsvorgänge in diesen sandigen und mergeligen Gesteinsunterlagen noch relativ natürlich ab.

FREIENSTEIN-TEUFEN

(103) So erkennt man in den meist unbewaldeten Dellen die auf Hanggleiten hinweisenden Buckelformen. Gelegentlich fahren grössere Hangpartien ab. Es kommt dann zur Bildung von Nackentälchen mit der charakteristischen Staunässe. Die stabileren Partien ragen als Bergsporne heraus (sogn. Eggen).

Es ist ausgesprochen charakteristisch für diesen Landschaftstyp, dass die Sporne bewaldet, die in Bewegung befindlichen Tälchen und Mulden aber waldfrei sind.

Der Irchel weist eine Vielzahl von Biotopen mit zum Teil äusserst seltenen Lebensgemeinschaften auf, darunter verschiedenartige Wald-Biozöosen. Die botanische Reichhaltigkeit ist sehr gross. Die Vogelwelt ist artenreich. Die Angaben bei den einzelnen Objekten vermögen die allgemeinbiologische Bedeutung wenigstens andeutungsweise zu veranschaulichen.

Rotmilan, Wespenbussard, Baumfalke, Turteltaube, Grauspecht, Schwarzspecht, Fitis, Pirol.

Gäste: Waldschnepe.

Feuersalamander.

Ziel:

Ungeschmälerte Bewahrung der einzigartigen, naturgeschichtlich und biologisch ausserordentlich bedeutungsvollen Landschaft von grossem Erholungswert. Erhaltung der vielfältigen Wald-Biozöosen.

Massnahmen:

Standortgerechte, naturnahe Waldbewirtschaftung.

103.1

Aufschlüsse am Irchel

Kontakt Molassesandstein/Höherer Deckenschotter
am Weg von der Zelg zum Strengen Brunnen

In den untern 2 m ist die Obere Süsswassermolasse, die rotbraune Verwitterungshorizonte mit kleinen, schwarzen Kohleschmitzen enthält, aufgeschlossen. Unmittelbar darüber folgen etwa 3 m Höherer Deckenschotter.

Ziel:

Erhalten des instruktiven Aufschlusses.

Massnahmen:

Keine besonderen.

FREIENSTEIN-TEUFEN

103.2 Schotterkiesgrube am Strengen Brunnen

Am Eingang zum Grube sind zuunterst verschiedene Sande der Oberen Süßwassermolasse aufgeschlossen. Danach folgt unmittelbar eine 3 m mächtige Schicht des Höheren Deckenschotter. In der Kiesgrube selber sind nur Deckenschotter aufgeschlossen.

Ziel:

Vor allem ist das interessante Profil am Eingang zu erhalten.

Massnahmen:

Keine besonderen.

103.3 Schartenflue

Die Schartenflue gibt einen besonders schönen Einblick in die Kontaktzone zwischen Höherem Deckenschotter und Oberer Süßwassermolasse.

Ziel:

Erhalten des instruktiven Aufschlusses.

Massnahmen:

Keine besonderen.

103.4 Felswand von Höherem Deckenschotter am Forrenirchel

Schöner Aufschluss von Höherem Deckenschotter.

Ziel:

Bewahrung des Ist-Zustandes.

Massnahmen:

Die über den ganzen Hang unterhalb des Forrenirchels verteilten abgesackten Blöcke sind an Ort und Stelle zu belassen.

103.5 Quellhorizont am Kontakt Höherer Deckenschotter/Obere Süßwassermolasse

(im Plan 2 Beispiele aufgeführt)

Der ganze Hang oberhalb des Strengen Brunnen und des Forrenirchel ist von einer Menge kleiner Bäche durchzogen. Diese beziehen ihr Wasser aus verschiedenen Quellen, die am Quellhorizont des Kontaktes Höherer Deckenschotter/Obere Süßwassermolasse entspringen.

FREIENSTEIN-TEUFEN

(103.5) Ziel:
Erhaltung der Quellen und Bäche in ihrer natürlichen Form.

Massnahmen:
Keine Verbauungen. Keine grösseren Wasserfassungen.

103.6 Knauersandsteinaufschluss am Wegkreuz Amselboden-
Rumbelistrasse

Durch den Bau der beiden Wege wurde ein Teil der Oberen Süsswassermolasse freigelegt. Aus den Glimmersanden ragen einige witterungsbeständigere Knauer heraus.

Ziel:
Der instruktive Aufschluss ist unversehrt zu erhalten.

Massnahmen:
Keine besonderen.

103.7 Aufschluss Rätich

Hier wurde in früheren Jahren eine bedeutende Miozän-Flora gesammelt und wissenschaftlich analysiert. Der Aufschluss ist zur Zeit zugedeckt, um eine kommerzielle Ausbeutung der Fundstelle zu verhüten.

Ziel:
Bewahrung des Aufschlusses für spätere wissenschaftlich Erforschung.

Massnahmen:
Keine besonderen.

FREIENSTEIN-TEUFEN

104 Eiszeitliche Schmelzwasserrinne mit Rundhöcker Riberg und Burgruine Regional BLN

(zus. mit Dättlikon)

(siehe auch Naturschutzobjekte)

Zwischen dem Irchel und den Rundhöckern Geltenbüel, Burgruine und Riberg ist eine talartige Eintiefung sichtbar, die heute von keinem Gewässer mehr durchflossen wird. Das Tal ist ausserordentlich tief mit Schottern und Moränenmaterial aufgefüllt. Es handelt sich zweifellos um eine Tössrinne, die während der Eiszeit als Abflussrinne des Rheingletschers diente, der sowohl von der Ostseite wie von der Westseite des Irchels her in das untere Tösstal hineinragte.

Der von weitem sichtbare Rundhöcker wurde wegen seiner herausragenden Stellung in der Landschaft schon im Mittelalter als Burghügel verwendet. Seine regelmässige runde Form rührt von der schleifenden Erosion her, die das Gletschereis auf den Molasseuntergrund ausgeübt hatte.

Auf der westlichen Seite zeigt ein Aufschluss feine, hellgraue Fluss-Sande, die von einem fossilen Delta stammen.

Zwei kleinere Aufschlüsse am Südwesthang des Ribergs geben einen Einblick in den geologischen Aufbau des Hügels. Der oberste Meter des Aufschlusses besteht aus unsortiertem Moränenschutt, der sich deutlich vom unterliegenden bräunlich-gelben Sandstein der Oberen Süsswassermolasse abhebt.

Ziel:

Unbeeinträchtigte Bewahrung der Schmelzwasserrinne und der Rundhöcker als charakteristische Merkmale der glazial geprägten Landschaft.

Massnahmen:

Keine Geländeänderungen.

FREIENSTEIN-TEUFEN

- (107) Ziel:
Erhaltung der landschaftsprägenden Elemente und wertvollen Biotope.
- Massnahmen:
Keine besonderen.
- 108 Junkerental Regional BLN
(siehe auch Naturschutzobjekte)
- 686.0/267.0 0,2 km² 500 m.ü.M.
- Bachlauf mit vielfältiger Bestockung, Hänge mit mageren Wiesen, mehrere Heckengruppen, Waldränder meist buschig, Föhrenbestockungen, Schilffläche, Stauweiher.
- Neuntöter, Goldammer, Girlitz.
- Ziel:
Ungeschmälerte Erhaltung des landschaftlich anmutigen und all-gemein-biologisch bedeutungsvollen Tälchens.
- Massnahmen:
Keine besonderen.
- 109 Hang Freienstein Oberdorf (Burgruine Halden) Regional BLN
- 686.5/265.25 ca. 3 ha 400 m.ü.M.
- SW-exponierter Hang mit Rebbergen, Gärten, einigen Obstbäumen und buschigem Waldrand, Trockenstandorte.
- Zaunammer, Goldammer.
- Ziel:
Erhalten der landschaftlichen Diversität sowie der Trockenrasen.
- Massnahmen:
Keine besonderen.